

Zahnärztliche Assistenz

facebook

Newsletter



Wascht eure schmutzige Wäsche woanders!

Dieser Redewendung kann sich wohl jede ZFA nur anschließen: Praxiswäsche selbst zu waschen, raubt Zeit und birgt zudem einige Risiken. Wir klären auf! **> Mehr auf S. 44**



Snack smarter

Endlich Pause! Jetzt muss es schnell gehen. Kein Problem mit unseren einfachen Rezepten. **> Mehr auf S. 46**

Take me home!

Unseren Patienten passende Mundhygieneartikel für daheim zu empfehlen, gehört für uns als Prophylaxeprofis zum dentalen Berufsalltag. So klappt garantiert mit der erfolgreichen „Take-Home-Message“.



Da simmer dabei (dat wird prima) ...

Wir hätten da ein paar Fortbildungsideen, bei denen alle auf ihre Kosten kommen. Schnell anmelden! **> Mehr auf S. 36**

DIE ASSISTENZ mit der kalten Schnauze



Sie vermittelt zwischen nervös Wartenden, kleinen und großen Angstpatienten sowie Kollegen, ohne auch nur einen einzigen Laut von sich zu geben: Labradoodle-Hündin Ilsa ist in der

Zahnarztpraxis von Eva Christoff als Therapiehund ein fester Bestandteil des Teams. Im Interview erzählt die Zahnärztin über den Behandlungsalltag mit einer vierbeinigen Kollegin. **> Mehr auf S. 30**



Sì zur Fortbildung in Bella Italia

Ciao Bellas, ihr wollt euer Know-how vertiefen und gleichzeitig die warme Frühlingssonne Italiens genießen? Mit unseren Argumenten überzeugt ihr eure Chefs! **> Mehr auf S. 38**

ANZEIGE

minilus Werkstatt

Reparatur von Hand- und Winkelstücken

- Zu Festpreisen* mit Original-Ersatzteilen
- Abholung durch Kurier
- Repariertes Instrument binnen drei Werktagen** zurück
- Mit Gewährleistung

Jetzt beauftragen:
minilu.de/werkstatt

* gilt nicht für Totalschäden
** ab Eingang in der Werkstatt

Weitere
Infos im
Innenteil

10

minilu.de
seit 10 Jahren mini Preise



Brush, Baby! Wie du putzt, so tickst du

Anhand des Kleidungsstils, der Haarfarbe oder des Sternzeichens soll sich ja bereits die Personality eines Menschen erkennen lassen. Das Portal theepochtimes.com glaubt nun, mittels des Zahnputzstils zu wissen, welchen Charakter man hat, und hat sechs verschiedene Putztypen identifiziert. **> Mehr auf S. 38**

„Das perfekte Lächeln kommt aus Leipzig“

KURZINTERVIEW



© Erik Kemnitz

Alle Welt spricht von der Optimierung des Arbeitsklimas, die Praxis moderndentistry in Leipzig hat es bereits zur Perfektion gebracht: ZFA Melina Pröddorf arbeitet in Deutschlands schönster Zahnarztpraxis, die vor Kurzem mit dem renommierten ZWP Designpreis 2019 ausgezeichnet wurde. Uns stand sie für sechs Fragen ausführlich Rede und Antwort.

Wie arbeitet es sich in der aktuell stylischen Praxis des Landes?

Es macht riesigen Spaß. Ich gehe wirklich jeden Tag gern zur Arbeit und fühle mich hier

sehr wohl. Das Arbeitsklima stimmt und wir kommen alle prima miteinander klar.

Wie kam es zur Teilnahme am Wettbewerb?

Unser Architektenteam von pd raumplan aus Köln hat uns inspiriert, am Wettbewerb teilzunehmen. Wir hätten nie gedacht, dass wir tatsächlich gewinnen, aber sind natürlich sehr stolz darauf – gerade weil es eine Neugründung ist. Man startet komplett bei null, und dann sowas zu gewinnen, war natürlich absolut perfekt.

Wie wurde der Gewinn gefeiert?

Es gab eine kleine Preisverleihung mit dem Team der OEMUS MEDIA AG. Zur Feier hatten wir ein leckeres Catering und haben auf unsere Gewinnerpraxis angestoßen. Dazu gabs stimungsvolle Musik am Klavier.

Euer Praxisdesign besticht durch cleanen weißen Minimalismus. Wie wirkt sich das auf die Patienten aus?

Sie betreten die Praxis, sind positiv überrascht und fühlen sich gleich wohl. Es ist zwar alles sehr clean gehalten, aber dank kleiner Details, wie z. B. einer LED-Wand mit einem Motiv aus der Nachbarschaft, wirkt alles direkt etwas „heimischer“. Bisher gab es nur positives Feedback, und unsere Rezeption



wird von den Patienten gern als „Raumschiff“ bezeichnet. (lacht)

Könnt ihr euch vor Neupatienten noch retten?

Die Nachfrage ist wirklich hoch, damit haben wir nicht gerechnet. Aber wir freuen uns über jeden neuen Patienten und haben auf jeden Fall noch freie Kapazitäten.

Sucht ihr im Zuge dessen denn noch Verstärkung für euer Team?

Aufgrund der hohen Nachfrage suchen wir tatsächlich ab dem 1. Januar 2020 eine Assistenzärztin oder einen Assistenzarzt. Wir freuen uns auf Teamzuwachs!

Vielen Dank für das Interview.

Eure Praxis kann sich auch mehr als sehen lassen? Dann zeigt mal her! Einfach bis zum 1. Juli 2020 die Bewerbungsunterlagen auf www.designpreis.org ausfüllen und mit eurem Praxisdesign punkten! <



Anmeldung zum
ZWP Designpreis 2020



Alle Designpreis-Teilnehmer
2019 im ZWP spezial



© mykytvoandr – stock.adobe.com

FUNtastisch!

FACEBOOK

Hier schmunzeln ZFAs gemeinsam! Wenn ihr auf der Suche nach etwas Ablenkung und dentalem Humor abseits von Behandlungsstuhl und Chef seid, dann schaut doch mal auf unserer Facebook-Fanseite vorbei. Über 19.500 Fans können sich nicht irren. <

[www.facebook.com/
ZahnärztlicheAssistenz](http://www.facebook.com/ZahnärztlicheAssistenz)

facebook



Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion (V.i.S.d.P.)
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Redaktion
Kerstin Oesterreich
k.oesterreich@oemus-media.de

Rebecca Michel
r.michel@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

**Projektmanagement
und Vertrieb**
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

**Konzept/
Layout/Satz**
Max Böhme
m.boehme@oemus-media.de

Pia Krah
p.krah@oemus-media.de

Lektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

Erscheinungsweise
Zahnärztliche Assistenz
erscheint 2019 mit 2 Ausgaben

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel, Deutschland

**Die aktuelle
Ausgabe
als E-Paper**



Verlags- und Urheberrecht

Zahnärztliche Assistenz ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Press play!

ONLINE

Wissenschaft getarnt als Unterhaltung – das ist „maiLab“. Chemikerin und Science-Nerd Dr. Mai Thi Nguyen-Kim ist auf der unaufhaltbaren Mission, mit ihrer Liebe für Naturwissenschaften das ganze Land anzustecken. Wir sind längst im positiven Sinne infiziert, denn mit ihren kurzweiligen Videos nimmt sie weitverbreitete Mythen unter die Lupe und serviert komplexe Wissenschaftsthemen leicht verständlich und auf den Punkt genau. Für ihren Clip, was es mit den oft umstrittenen Fluoriden in Zahnpasta wirklich auf sich hat, gabs 2018 sogar den Webvideopreis. Aktuell zieht sie uns mit ihrem Beitrag zum Ölziehen vor den Bildschirm. Reinklicken lohnt sich – und schön schlaue Nachschub gibts jeden Donnerstag unter www.youtube.de/c/maiLab <



Dr. Mai auf YouTube



© Mai Thi Nguyen-Kim

I AM HYGIENIC



Art by
RisKontrol®

**Hervorragende Hygiene –
keinerlei Kompromisse bei
klinischen Ergebnissen**



ACTEON® Germany GmbH
Klaus Bungert Straße 5 | D-40468 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 / 16 98 00-0 | Fax: +49 (0) 211 / 16 98 00-48
E-Mail: info.de@acteongroup.com | www.acteongroup.com



Der frühe Vogel ...

Morgenpatienten sind am zufriedensten

PATIENTEN

Der Praxisalltag verlangt dem gesamten Praxisteam viel ab. Ein volles Wartezimmer, etliche Anrufe, Papierkram, verschiedenste Sorgen und Ängste der Patienten – das zehrt natürlich an den Kräften. Dass Patienten das scheinbar auch zu spüren bekommen, belegt nun eine aktuelle Studie. Hiernach sind Patienten, die in der ersten Stunde nach Praxisöffnung behandelt werden, am zufriedensten.

Forscher der Mayo Clinic in Rochester, USA, hatten die Fragebögen von mehr als 3.000 Patienten ausgewertet. 80 Prozent der Patienten würden ihre Praxis weiterempfehlen, weil sie sehr zufrieden mit der Behandlung dort sind. Die besten Bewertungen vergaben allerdings Morgenpatienten, im Laufe des Tages wurden die Bewertungen kontinuierlich schlechter. Eine Stunde vor Sprechzeitenschluss war die Wahrscheinlichkeit für Top-Bewertungen um 45 Prozent niedriger als zu Tagesbeginn. Einzige Ausreißer des Abwärtstrends waren die Zeiten vor und nach der Mittagspause.

Die Forscher gehen davon aus, dass die Belastung des Praxisalltags zur Erschöpfung führt, die sich in verändertem Verhalten widerspiegelt, welches von Patienten deutlich wahrgenommen wird. Zudem ergab die Analyse, dass zum Tagesende hin mehr Antibiotika verschrieben werden. Wie die Untersuchung zeigte, kamen die besten Bewertungen meist von älteren verheirateten Männern mit höherem Bildungsgrad. Wartezeiten wurden in der Auswertung zwar berücksichtigt, allerdings nicht die Vorerfahrungen mit der Praxis oder der Anlass des Besuchs. Die Studie ist im *Journal of General Internal Medicine* erschienen. <

www.zwp-online.info

ANGST VOR WUTANFALL:

Ein Drittel der Kids darf ohne Zähneputzen ins Bett

KIDS

Katastrophal. Damit lassen sich die Ergebnisse einer von Oral-B initiierten Studie wohl am besten zusammenfassen. Die im Rahmen der Kampagne #strongteethstrongkids durchgeführte Befragung in Großbritannien enthüllte, dass Kinder unter zwölf Jahren im Schnitt gerade mal neun Mal pro Woche ihre Zähne putzen. Und selbst, wenn sie nach der Zahnbürste greifen, putzen sie nicht lange genug: gerade mal 76 Sekunden. Ohne Ermahnung der Eltern würde zudem nur ca. jedes fünfte Kind regelmäßig seine Zähne putzen.

Nach Angaben der Eltern sei die Zahnpflege vor dem Schlafengehen das größte Problem: Diskussionen, Wutanfälle, Tränen sind an der Tagesordnung. Eltern brauchen im Schnitt neun Minuten, um ihre Kids zum Zähneputzen zu „überreden“. Für sieben von zehn Eltern sei die Mundhygiene der schwierigste Part der Erziehung. Über 70 Prozent der Befragten gaben sogar zu, zu kapitulieren, um Wutanfälle ihrer Kleinsten zu vermeiden. Und das, obwohl den meisten sehr wohl bewusst ist, dass ihre Kinder zu viel Zucker konsumieren. <

www.zwp-online.info



Herzzerreißende Bitte eines Schulleiters an die Zahnfee

NETZHIT

In den USA ist es üblich, dass Kinder ihre verlorenen Milchzähne bei der Zahnfee gegen Geld eintauschen können, was jedes Mal ein spannendes Ereignis ist. Doch was tun, wenn ein Zahn unauffindbar ist?

Ein Erstklässler aus Wisconsin konnte seinen Wackelzahn nach dem unbemerkten Herausfallen während der Hofpause nicht mehr finden. Um dem kleinen Mann trotzdem zu seiner verdienten Entlohnung zu verhelfen, griff sein Schulleiter zu einer kreativen wie ungewöhnlichen Maßnahme: Auf dem offiziellen Briefpapier der Grundschule schrieb er einen Brief an die Zahnfee, schilderte die missliche Lage seines Schützlings und bürgte dafür, dass der Zahn wirklich verloren war und es sich nicht um Betrug handelt. Er bittet weiterhin, dem 6-Jährigen das Geld dennoch zukommen zu lassen.

Nicht nur die liebevolle Geste des Rektors führte dazu, dass sein Brief an die Zahnfee mittlerweile zum viralen Netzhit mutiert ist. Ob sich die Zahnfee auf den Deal mit dem Schuldirektor eingelassen hat, ist bisher nicht bekannt. Aber wer kann bei solch süßen Zeilen schon Nein sagen? <

www.zwp-online.info

Gillett School District
 Opportunities for Every Child, Every Day.
 "It's the Tiger Way!"
 208 West Main Street P.O. Box 227 Gillett, WI 54124-0227

October 9, 2019

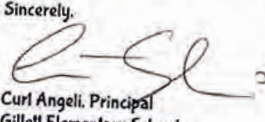
Dear Tooth Fairy,

Today, [redacted] lost a tooth while playing outside at recess. Unfortunately, it was lost in our ga-ga pit, and despite the valiant efforts of an intrepid search team, we were unable to recover the tooth.

As a trained principal and hobby dentist, I can verify that there is definitely a gap in [redacted] teeth that was not there this morning when he came in.

Please accept this letter as official verification of a lost tooth and provide the standard monetary exchange rate you normally use for a real tooth.

If you have any questions, please feel free to contact me at the address above.

Sincerely,

 Curt Angeli, Principal
 Gillett Elementary School

P.S. I am still waiting for the money for my wisdom teeth from 1987. Please remit as soon as possible.

Todd Carlson, District Administrator 920-855-2137 x1008
 Jason Dreier, Secondary Principal 920-855-2137 x1004
 Curt Angeli, Elementary Principal 920-855-2119 x5502

ATHENA

AUFKLÄRUNG & ANAMNESE

IHRE DIGITALE ASSISTENZ



- / Risikofaktoren auf einen Blick
- / Papierlos und rechtskonform dokumentiert
- / Mehrsprachige Anamnesebögen
- / Individuelle Vorlagen
- / Für fast alle Praxissysteme

ATHENA - Patienten anschaulich und rechtskonform beraten.

Sie wollen Athena kennenlernen?
Vereinbaren Sie eine kostenlose
Produktvorstellung:

www.athena-app.de



DAMPISOFT
Die Zahnarzt-Software

DIE ASSISTENZ

mit der kalten Schnauze

Sie vermittelt zwischen Wartenden, Angstpatienten und Kollegen, ohne einen Laut von sich zu geben: Labradoodle-Hündin Ilsa ist in der Praxis von Eva Christoff als Therapiehund ein fester Bestandteil des Teams. Im Interview erzählt die Zahnärztin über den Behandlungsalltag mit vierbeiniger Kollegin.

Frau Christoff, wie sind Sie und Ihre Praxis „auf den Hund gekommen“?

Ilsa kam im Februar 2019, im Alter von 8 Wochen zu uns. Seither begleitet sie uns täglich durch unseren Praxisalltag. Ich selbst habe jahrelang ehrenamtlich bei der Lebenshilfe für behinderte Menschen mitgearbeitet, dort gab es auch einen Labradoroodle, der mich mit seiner einfühlsamen Art unheimlich beeindruckt hat.

Natürlich haben wir uns vorher ausführlich informiert, weil wir für die Praxis einen Hund mit einem ruhigen Wesen brauchten. Darum habe ich auch mehrmals bei einer Züchterin einen Wurf mit 11 Welpen besucht und genau deren individuelles Verhalten und Reaktionen auf äußere Einflüsse und Geräusche angeschaut, um das richtige Tier auszuwählen.

Außerdem haben wir uns erkundigt, dass es auch hygienetechnisch in Ordnung ist – ich habe das mit dem Hygienebeauftragten unseres Dentaldepots und mit Kollegen von der Bezirkszahnärztekammer besprochen.

Welche Ansprüche haben Sie an einen Therapiehund für die Praxis?

Als Therapiehund hat Ilsa die Aufgabe, in allen Situationen ruhig zu bleiben und mit ihrer guten Energie einfach da zu sein. Ohne aufdringlich und fordernd zu sein, ist sie für unsere Patienten und uns da. Sie hat klare Regeln zu befolgen: Sie darf in der Praxis zum Beispiel nicht springen, nicht toben und selbstverständlich nicht beißen.

Wie verlief die Ausbildung von Ilsa zum Therapiehund und die Gewöhnung an die Praxis?

Sie besuchte die Welpenschule ab einem Alter von 8 Wochen und dann die Hundeschule, bis sie 6 Monate alt war. Dabei gab es Privatstunden mit einer Hundetrainerin. Es musste natürlich geklärt werden: Was ist im Alltag wichtig? Was muss der Hund können? Welche Kommandos muss Ilsa beherrschen, welches Verhalten geht gar nicht? Ilsa gibt zum Beispiel nicht laut – jedenfalls nicht in der Praxis, weil sie weiß, dass sie es dort nicht darf.

Da Ilsa von klein auf einfach immer in der Praxis dabei war, hat sie mit den Geräuschen wie etwa von Turbinen oder Schallgeräten keine Probleme. Dabei hilft auch ihr ruhiges Temperament – wir haben wie gesagt gezielt einen besonders stresstoleranten Welpen beim Züchter ausgewählt.

Welche Aufgaben übernimmt Ilsa in der Arbeit mit den Patienten? Welche Effekte konnten Sie seitens der Patienten beobachten?

Ilsa lenkt ab und zaubert ein Lächeln in die Gesichter der oft stark ängstlichen Patienten. Auf Wunsch kommt sie mit ins Behandlungszimmer und lässt sich streicheln. Sie macht allen den Praxisalltag angenehmer. Sie kommt, vermittelt zwischen Behandlern, nervös Wartenden, Patienten und Kollegen. Kurz gesagt: Sie baut Brücken. Jeder hält bei dem belebten Hund inne, streichelt und begrüßt

ihn. Das bremst die alltägliche Hektik auf angenehme Weise.

Gab es auch negatives Feedback seitens der Patienten auf Ilsa?

Es hat jedenfalls niemand kommuniziert, dass er wegen des Hundes nicht mehr kommt – aber es ist selbstverständlich nicht auszuschließen. Aber natürlich: Menschen mit Hundeangst tun sich schwer; wir berücksichtigen das und halten Ilsa von ihnen fern. Im ersten Stock hat sie einen Rückzugsort.

Bitte beschreiben Sie uns doch einmal beispielhaft einen ganz normalen Praxistag mit Ilsa.

Vor der Praxis gehen ich und meine Familie mit Ilsa spazieren. Dann wird sie in der Praxis in ihrem Bereich im ersten Stock – Ilsas Rückzugsort mit Hundebett – gefüttert. Meist macht sie dann oben eine Pausenzeit ... 🐾

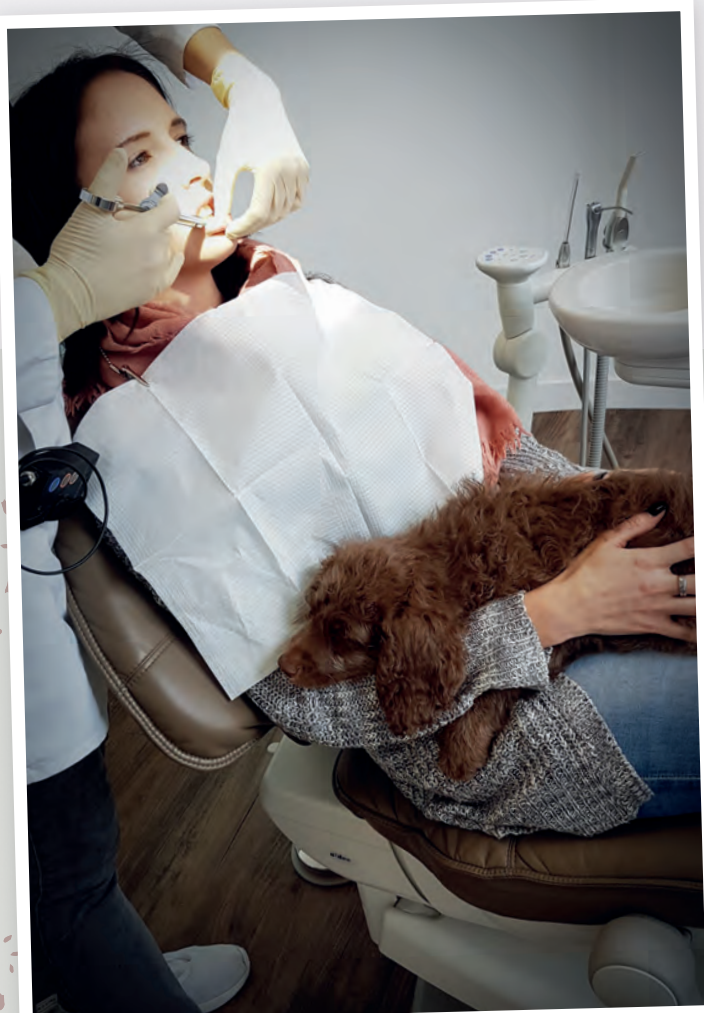


Wie steht ihr zu Hunden in der Praxis? Diskutiert mit uns auf unserer Facebook-Seite *Zahnärztliche Assistenz*.



Das vollständige Interview lest ihr online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/kollegin-auf-vier-pfoten-die-assistenz-mit-der-kalten-schnauze



HUI ODER PFUI?

Experte Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Schwarzkopf, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, klärt auf.

In Deutschland hat sich die oberste Fachbehörde für Gesundheit, das Robert Koch-Institut, nicht gegen Tiere ausgesprochen, ganz im Gegenteil: Die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, die nach § 23 Abs. 3 Infektionsschutzgesetz in ihren Empfehlungen den Stand der medizinischen Wissenschaft vertritt, hat sich zu Tieren im Gesundheitsdienst positiv geäußert. Dies wurde einmal in der Empfehlung „Infektionsprävention in Heimen“ (2005) und dann noch einmal in der eine noch riskantere Patientengruppe umfassenden Empfeh-

lung „Anforderungen an die Hygiene bei der medizinischen Betreuung von immunsupprimierten Patienten“ (2010) veröffentlicht.

Zunehmend binden hierzu lände Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationskliniken, sogar Krankenhäuser und Therapeuten in niedergelassener Praxis Tiere wie Hunde und Katzen, aber auch durchaus Esel, Schafe und Pferde in ihre Konzepte mit ein. Die Vorteile des Tierkontaktes für die Patienten sind nach Studien^{1, 2} erhöhte Lebensfreude und Ablenkung von der Krankheit – und damit einhergehend ... 🐾

Wie, schon Schluss? Nichts da!



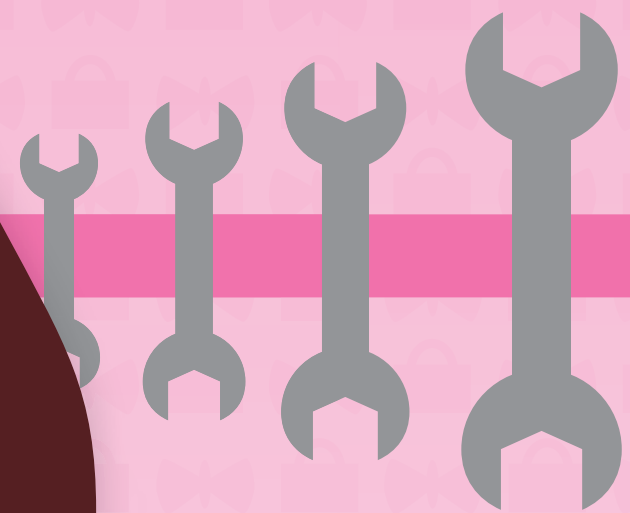
Den kompletten Beitrag lest ihr online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/hui-oder-pfui-hunde-in-der-arztpraxis-das-sagt-der-experte

Schnelle Hilfe: minil

Reparatur von Hand- und Winkelstücken

Ein kaputtes Hand- oder Winkelstück bedeutet im schlimmsten Fall einen Verdienstausschlag für die Praxis. Deshalb ist eine rasche Lösung des Problems wichtig – aber auch eine hochwertige, sonst währt die Freude über die Reparatur mitunter kurz. Die minilu Werkstatt, der neue Service des Online-Depots minilu.de, repariert defekte Hand- und Winkelstücke der Hersteller KaVo, NSK und Sirona deshalb nicht nur schnell, sondern auch mit Original-Ersatzteilen. Neben der Werkstatt bietet minilu weitere wertvolle Services für den Praxisalltag und mit mehr als 45.000 Artikeln eines der größten Materialsortimente im Internet.

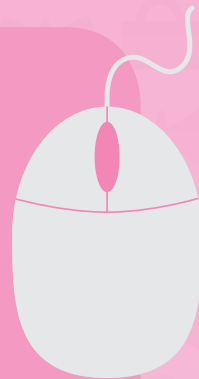


us Werkstatt

1.

Auftrag online erstellen

Der Reparaturauftrag kann bequem online erstellt werden. Auf www.minilu.de/werkstatt finden User ein übersichtliches Menü und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung. Nach Angabe der Kontaktdaten können sie in einem Auswahl-Menü die infrage kommenden Instrumente auswählen und die erforderlichen Angaben zum Defekt machen. Die anfallende Reparaturkosten-Pauschale wird direkt angezeigt.



2.

Sicher verpacken

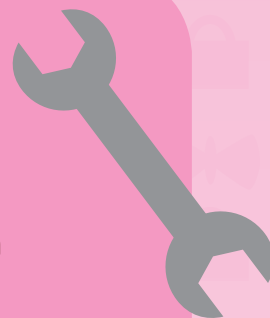
Sobald der Reparaturauftrag versandt ist, schickt minilu eine Verpackung für den sicheren Transport zu. Darin können die Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter die zu reparierenden Teile verstauen und geben anschließend UPS Bescheid. Der Kurier holt das Paket ab und bringt es direkt zu minilu. Bequemer geht es kaum.



3.

minilu repariert das Gerät

Sobald das Paket bei minilu eintrifft, erfolgt die Reparatur in der Fachwerkstatt zum Festpreis (gilt nicht für Totalschäden) und mit Original-Ersatzteilen. Und da keine Praxis lange auf ein Instrument verzichten kann, arbeitet die Werkstatt besonders schnell: Innerhalb von drei Werktagen ab Eingang in der Werkstatt erhalten die Kunden ihr repariertes Instrument zurück.



4.

Auspacken und freuen

Schnell allein ist aber bekanntlich nicht alles. Deshalb bietet die minilu Werkstatt als besonderes Extra eine Gewährleistung auf die Reparatur.



Jetzt beauftragen:
minilu.de/werkstatt